

MAPESTONE MAXI S1

Flexibler, zementärer, grauer und weißer kunststoffvergüteter Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung für Schichtdicken von 3-30 mm im Innen- und Außenbereich



EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12004

Mapestone Maxi S1 ist ein zementärer (C), verformbarer (S1), verbesserter (2), schnell abbindender (F) Klebemörtel mit verlängerter klebeffener Zeit (E) entsprechend der Klasse C2FTE S1.

Mapestone Maxi S1 ergibt, angemischt mit der elastifizierenden Dispersion **Latex Plus** einen Klebemörtel der Klasse C2F (E) S2.

Mapestone Maxi S1 verfügt über ITT-Prüfzeugnisse von der Materialprüfanstalt LGAI Technological Center S.A. mit den Prüfzeugnisnummern: **Nr.: 17/14415-1035** und **17/14415-1035-S**.

ANWENDUNGSBEREICH

Mapestone Maxi S1 eignet sich für die Verlegung von gering verfärbungs- und verformungssensiblen Naturwerksteinen und Cotto sowie für keramische Fliesen und Platten.

Mapestone Maxi S1 eignet sich besonders zum Ansetzen und Verlegen von Natursteinplatten mit starken Dickentoleranzen und/oder großen Formaten.

Mapestone Maxi S1 kann auch zur Reprofilierung von schadhafte, zementären Untergründen in Schichtdicken von 3-30 mm verwendet werden.

Anwendungsbeispiele

Mapestone Maxi S1 wird verwendet zur Verlegung auf allen herkömmlichen, normgerechten, tragfähigen Untergründen, wie:

- beheizten und unbeheizten Estrichkonstruktionen auf Zement- oder Calciumsulfatbasis (nationale Vorgaben sind zu beachten);
- Beton mit einem Mindestalter von 3 Monaten;
- Mauerwerk und Putze;
- Altbelägen aus fest haftenden Fliesen, Natur- und Kunstwerksteinen (Grundiert mit **Eco Prim Grip** oder anderen geeigneten MAPEI Systemgrundierungen).

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Mapestone Maxi S1 ist ein kunststoffvergüteter, schnell abbindender und schnell trocknender Werk trockenmörtel, bestehend aus speziellen Bindemitteln, Puzzolanen (Trass) Zuschlägen gezielt abgestufter Sieblinie und speziellen Additiven.

Mit Wasser angemischt ergibt **Mapestone Maxi S1** einen sehr geschmeidigen, leicht zu verarbeitenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Mörtel. **Mapestone Maxi S1** härtet unter vollständiger, kristalliner Wasserbindung zu einem wasser- und wetterbeständigen Mörtel aus. Der Belag ist bei normklimatischen Bedingungen bereits nach 3 Tagen voll belastbar. Hohe Temperaturen verkürzen, tiefe Temperaturen verlängern die Abbinde- und Trocknungszeiten.

WICHTIGE HINWEISE

- Bei der Herstellung des Frischmörtels keinen Zement oder sonstige Stoffe hinzufügen.
- **Mapestone Maxi S1** nicht mit der Hand anmischen.
- Bereits angemischtes Material nicht noch einmal unter Zugabe von Wasser aufmischen.

- Auf Holz, Holzspanplatten und Metalluntergründen **Keralastic** oder **Ultrabond Eco PU 2K** verwenden.
- Dimensionsinstabile Natur- und Kunstwerksteinbeläge mit **Keralastic** oder **Ultrabond Eco PU 2K** verlegen.
- Bei der Verlegung von dimensionsinstabilen und sehr haftungsfeindlichen Natur- und Kunststeinmaterialien den Technischen Beratungsdienst kontaktieren.
- Verfärbungssensible Naturwerksteine sind grundsätzlich vor der Verlegung, unabhängig vom Verlegeverfahren, rückseitig vollflächig mit einer Kontaktschicht zu versehen.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig, rissfrei und frei von allen losen und haftungsmindernden Bestandteilen (wie z.B. Öle, Staub, Altanstriche, Verschmutzungen usw.) und ausreichend trocken sein, sowie den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Betonbauteile müssen zum Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von 3 Monaten aufweisen. Zementestriche sind üblicherweise nach 7-10 Tagen je cm Schichtdicke bzw. nach Erreichen des Feuchtigkeitsgehaltes entsprechend den jeweils geltenden nationalen Vorgaben verlegereif; bei Estrichen der **Mapecem**- oder **Topcem**-Linie sind andere Zeiten zu beachten. Beheizte Fußbodenkonstruktionen sind gemäß den national geltenden Vorgaben fachgerecht zu planen und entsprechend auf- und abzuheizen. Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Natur- und Kunstwerksteinen max. 0,5 CM-% betragen. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist eine maximale Restfeuchtigkeit von 0,3 CM-% zu beachten. Die Oberfläche muss frei von allen losen und haftungsmindernden Bestandteilen, wie z.B. Staub, Harzhartschalen, Sinterschichten, Bindemittelanreicherungen usw. sein. Putze müssen lufttrocken sein. Als Richtwert gilt pro Zentimeter Schichtstärke Putz 1 Woche Trocknungszeit bei günstigen klimatischen Bedingungen. Der Schutz der Unterkonstruktion vor Feuchtigkeitsbelastung ist gemäß den anerkannten Regeln der Technik im Systemverbund auszuführen. Altbeläge müssen fest mit dem Untergrund verbunden sein. Hohl liegende Platten sind zu entfernen. Der Belag ist gründlich mit geeigneten Mitteln von allen haftungsmindernden Bestandteilen, wie Staub, Verunreinigungen, Wachse, Polierfluatschichten, zu reinigen und mit **Eco Prim Grip** zu grundieren. Stark saugende zementäre Untergründe, wie z.B. Porenbeton, sind mit **Primer G**, je nach Saugfähigkeit bis 1:3 mit Wasser verdünnt, zu grundieren. Sonnenbeschienene Flächen sind ausreichend vorzunässen. Calciumsulfatgebundene Fließestriche sind, sofern keine anderslautenden Herstellervorschriften vorliegen, anzuschleifen und abzusaugen. Calciumsulfatestriche grundsätzlich mit entsprechenden MAPEI Systemgrundierungen grundieren. Risse und Scheinfugen mit entsprechenden MAPEI Systemprodukten kraftschlüssig schließen. Die Plattenrückseiten des zu verlegenden Belagmaterials müssen trocken, frei von allen losen, verfärbungsaktiven und minderfesten Bestandteilen (wie z.B. Staub, Rost, Sägeschlamm usw.) sein.

Anmischen

Das Anmachwasser (6,75-7,25 l bei grau und 6,0-6,5 l bei weiß) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, 25 kg **Mapestone Maxi S1** kontinuierlich zugeben und mit einem geeigneten Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Nach einer Reifezeit von etwa 3 Minuten ist der Mörtel nochmals kurz durchzumischen. Die Mörtelkonsistenz ist auf die Verlegetechnik, das Plattenformat und die Art des Untergrundes abzustimmen. Der so angemischte Mörtel ist bei +23°C ca. 45 Minuten verarbeitbar, nach ca. 3-4 Stunden begeh- und nach ca. 3 Stunden verfügbar. Tiefe Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die in diesem Merkblatt angeführten Zeitintervalle.

Verarbeitung

Um einen optimalen Haftverbund zu erzielen, ist **Mapestone Maxi S1** zunächst als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor „frisch in frisch“ das Aufziehen des Kleber- bzw. Mörtelbetts erfolgt.

Bei verfärbungssensiblen und transluzenten (durchscheinenden) Naturwerksteinen ist grundsätzlich vor der Verlegung, unabhängig vom Verlegeverfahren, rückseitig vollflächig eine Kontaktschicht aufzutragen.

Die Auswahl der Zahnung bzw. der Verlegetechnik erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Belastung, des zu verlegenden Belagmaterials und der Lage des Bauteils (innen oder außen).

Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich ist eine Benetzung/ein Aufbruch von 65-70% erforderlich. Im Außenbereich und in mechanisch hoch beanspruchten Bereichen ist eine nahezu hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren erforderlich. Die Applikation der Platten in das frische Mörtelbett erfolgt in leicht schiebender, drückender Bewegung.

Die klebeoffene Zeit beträgt bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten. Extreme Einwirkungen wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Untergrundes können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren. Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen. Ein Annässen des Kleberbetts nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm). Notwendige Korrekturen können innerhalb von 20 Minuten erfolgen.

Der frische Belag ist mindestens 3 Stunden vor Nässe und 24 Stunden vor Frost und Sonneneinstrahlung zu schützen.

Ausgleichsarbeiten

Unebenheiten im Verlegeuntergrund können mit **Mapestone Maxi S1** in Schichtdicken von 3-30mm ausgeglichen werden. Die Ausgleichsschicht kann bei Normklima bereits nach ca. 3-4 Stunden mit Fliesen und Naturwerksteinen belegt werden.

Verfugung

Wand- und Bodenfugen können nach ca. 3 Stunden mit den geeigneten zementären MAPEI Fugenmörteln ausgefugt werden. Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten

MAPEI Dichtstoffen schließen.

Reinigung

Frischer Mörtel kann von Arbeitsgeräten mit ausreichend Wasser leicht abgewaschen werden. Im ausgehärteten Zustand ist **Mapestone Maxi S1** nur mechanisch zu entfernen.

VERBRAUCH

ca. 14 kg/m² und cm Schichtdicke.

LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg.

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung. Mit zunehmender Lagerzeit kann sich eine Abbindeverzögerung einstellen, die sich jedoch nicht negativ auf die Eigenschaften des ausgehärteten Produktes auswirkt.

Mapestone Maxi S1 ist chromatarm und entspricht den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang XVII, Art. 47.

NATIONALE BESONDERHEITEN

Österreich

Die jeweilig zulässigen Restfeuchtigkeitswerte für einen Belegereifen Untergrund entnehmen Sie bitte den gültigen Normen, Richtlinien oder Herstellerangaben des Untergrundherstellers. Calciumsulfatestriche sind grundsätzlich mit einem Reinigungsschliff zu versehen. Untergründe sind gemäß ÖNORM B 3407 gegebenenfalls abzudichten.

Bei der Anwendung in Schwimmbecken bitte den nationalen technischen Service kontaktieren.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes auf www.mapei.com entnommen werden.

ENTSORGUNG

Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.
PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

TECHNISCHE DATEN (Richtwerte)

Erfüllt die Norm:

– Euronorm EN 12004 als C2FTE S1

KENNDATEN DES PRODUKTS

Konsistenz:	Pulver
Farbe:	grau/weiß
Schüttdichte (kg/m³):	1300
Festkörperanteil (%):	100
Kennzeichnung nach:	
– GISCODE:	ZP1, zementhaltige Produkte, chromatarm
– EMICODE:	EC1 R Plus - sehr emissionsarm

FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte

Mischungsverhältnis:	6,75-7,25 l Wasser zu 25 kg Mapestone Maxi S1 (grau) bzw. 27-29 Gew.-Teile Wasser zu 100 Gew.-Teilen Pulver. 6,0-6,5 l Wasser zu 25 kg Mapestone Maxi S1 (weiß) bzw. 24-26 Gew.-Teile Wasser zu 100 Gew.-Teilen Pulver
Konsistenz der Mischung:	weich plastisch
Dichte der Mischung (kg/m ³):	1.400
pH-Wert der Mischung:	>12
Verarbeitungstemperatur (°C):	von +5 bis +30
Klebeoffene Zeit (Minuten):	ca. 20
Korrigierbar (Minuten):	ca. 20
Begehbar nach (Stunden):	ca. 3-4
Verfugbar nach (Stunden):	ca. 5
Voll belastbar nach (Tagen):	ca. 3

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

Haftzugfestigkeit nach EN 1349 (N/mm ²):	
– nach 28 Tagen:	3,0
– nach Wärmelagerung:	2,2
– nach Wasserlagerung:	1,4
– nach Frost-/Tauwechselzyklen:	1,8
Beständigkeiten	
– Wasser:	hoch
– Alterung:	hoch
– Öl und Lösemittel:	gut
– Säuren und Laugen:	gering
– Temperatur (°C):	von -30 bis +90

NATIONALE BESONDERHEITEN

Österreich

Untergrundvorbereitung

Die maximale Restfeuchte ist abhängig vom Belagsmaterial und Belagsgröße sowie Herstellerangaben des Calciumsulfatestrichherstellers (0,5 CM% bis 1,0 CM% bei unbeheizten Estrichflächen).

Maximale Restfeuchte von Zementestrichen 2,5 CM% (Schnellestriche 2,0 CM% bzw. Herstellerangaben), von Calciumsulfatestrichen 0,5 CM% bei dampfdichten, 1,0 CM% bei Kleinformatigen Belägen.

Für beheizte Untergründe gilt: 0,3 CM% bei Calciumsulfatestrichen und 1,8 CM% bei Zementestrichen.

Calciumsulfatestriche sind grundsätzlich mit einem Reinigungsschliff zu versehen. Untergründe sind gemäß ÖNORM B 3407 gegebenenfalls abzudichten.

Bei der Anwendung in Schwimmbecken bitte den nationalen technischen Service kontaktieren.

HINWEIS

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Die aktuellste Version des technischen Merkblattes erhalten Sie unter www.mapei.com. Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.

RECHTLICHE HINWEISE

Der Inhalt aus diesem technischen Merkblatt darf in andere projektbezogene Dokumente kopiert werden, aber durch das hieraus entstehende neue Dokument werden die Anforderungen des technischen Merkblattes, welches zum Zeitpunkt der Verarbeitung des MAPEI Produktes gültig ist, weder abgeändert noch ersetzt.

Die aktuellste Version des technischen Merkblattes können Sie unter www.mapei.com herunterladen.

JEDE ABÄNDERUNG DES TEXTES ODER DER ANFORDERUNGEN, DIE IN DEM TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS DER VERANTWORTUNG VON MAPEI.

2831-10-2018 (D)

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

